

SCHMUTZ UND SCHUND

Die soziale Konstruktion von Massenkultur: Die Auseinandersetzung um Schmutz und Schund" im deutschen Kaiserreich 1871-1918

DFG-Projekt

Projektlaufzeit: März 1997 bis Januar 2000

MitarbeiterInnen:

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: PD Dr. habil. Kaspar Maase

Studentische Hilfskraft: Jens Adam

Summary:

Um 1890 formten sich Züge der modernen Massenkultur aus, die bis in die Gegenwart wirken. Die neue Populärkultur war Abschluss und Neuformierung wesentlicher Trends aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Unwiderruflich wurden Schönheit und Kunst zum Lebenselement der Massen; zugleich stigmatisierte man die populären Künste als "Schund". Der Verknüpfung beider Erfahrungen verdankt sich die Ambivalenz, mit der wir bis heute dem Populären gegenüber treten. Der Band verfolgt diese Umwälzung anhand von Ansichtskarten, Film/Kino und Theater, an populärer Musik und amerikanischen Tänzen, an Kolportageromanen und Jugendschriften, an der Skandalpresse und an der Produktgestaltung. Ausführlich behandelt werden die soziale Thematisierung und Disziplinierung der umstrittenen Angebote: Geschmacks- und Konsumerziehung, Kunsterziehungsbewegung, ästhetische Reform, Schund-Debatte, Kinoreform und Literaturpolitik. Das Panorama vereint Sichtweisen der Film- und Theaterwissenschaft, der Germanistik, Musikwissenschaft, Publizistik und der Volkskunde/Europäischen Ethnologie.

Publikation:

Maase, Kaspar/ Kaschuba, Wolfgang (Hg.): Schund und Schönheit. Populäre Kultur um 1900, Köln [u.a.] 2001.

Kaschuba, Wolfgang: Volkskultur, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft Bd. 3, Berlin, New York 2003, S. 791-794.